



Lebzeiten der Poesie mit dem tiefsten Sinne philo-  
sophischer Betrachtung zu verbinden, den sonst, ja die  
bedrückteste Form des Erkant und des Selbstgeföhls  
mit den Lehren der Wissenschaften der Dichtung zu sein können.  
Aber freilich, die Gemeinde, die heute für drohende Er-  
scheinungen ausgeht, ist, ist mir nicht klar. Die Ma-  
jorität steht auf einem andern Boden, jagt andere  
Phantomen nach - aber ich glaube, es wird nicht von  
Dauere sein! - Doch ich wollte mir von ihm beiden zeigen,  
Ihrer wegen, ob ich Sie in einem neuen Buch,  
wie es wieder zu kommen, was Sie über mich in  
Ihrer letzten Ausgabe. Nun haben Sie zwar mit aller  
Entschiedenheit einen zweiten Brief von mir abweisen  
wollen - allein es müßte Ihnen nicht; ich lasse mich nicht  
abfalten. Vor Allem, ergebener Gabe, erhalten Sie  
mir eine kleine Aufklärung über mein Citat von dem  
„göttlichen Glück“ etc. Ich konnte die Quelle, aus der ich  
entlehnt habe, allerdings nicht im Augenblicke aufsuchen.  
Aber als ich den Titel Ihres Buches von „göttlichem  
Optimismus“ las, fiel es mir plötzlich wieder ein, weil

ich als meinem innersten Gedanken auch ganz in mein  
geistiges Eigentum aufgenommen hatte, da bleibt  
trotz ich in meinem Excerpten auch nicht fern ab, wie  
ich's Privatzeit mir freundschaftlich gelehrt. Aber diese zwei  
Brosen ganz zu verstopfen vermögen, der Kraft auf Ihr  
Lein von Optimismus sind nicht. Dieses mit innigster  
Sünde begriffen; was jenes nicht erstattet, dem wird durch  
das Lein ihr tiefes Sinn soll voll geschlossen. Ich will Sie  
zu sehr weitläufig und für Sie annehmend werden, wenn  
ich für Sie sorgen wollte, wie sehr ich mich mit Ihrer  
Gedanken oder mehr als das: mit Ihrer Halbschweifung  
innig begreife und erkläre. Auf Klänge ab  
wie eine Amuse-Du-moi, denn ein Criminalrichter ist  
doch weder Künstler noch Philosoph! Mein sind Sie so  
gütig, ersetztes Geseh, mir das Lein, auf welches Sie  
mit Lust den süßsten Blick legen, anzubieten. Mein  
können Sie mir einen Augenblick gewaltig, ich ab  
gewand als Gelehrer von Ihrer Hand mit größter Freude be-  
grüßen wird. Mich sprach mir die große Dummheit nicht  
vielerwähnten süßsten Antwort - (Sie verstehen nicht.



weißt, wann ich meine? In die Deutschen mich schick, weil  
sie zuerst diese Bücher lesen, aber wenig kaufen, ja sogar  
nicht kaufen sind, sich ein Brief vom Autor selbst anzuschreiben.  
Aber diesmal will ich mich noch über diese Gewissens scrupel  
hinwegsetzen. Als nehm an Sie, karolischer Herr, in der  
Firma meinem besten Dank für den schon gemachten, den  
ich in der Lecture Ihres Gedichtes finden werde.

Denn ich geseht hätte, daß die mitrossigen Komte,  
noch einige der von mir in Dicht gebrauchten Sachen zu  
lesen, so hätte ich sie zugesendet, daß nicht bezweifelt,  
allein wie hätte ich das so ohne weiteres erlauben dürfen?  
Von meiner Sammlung in Briefform kann absolut keine  
Rede sein; das wäre wohl allzu prätentios und, würde  
die ziemlich zahl von Manuskripten, die mir nicht freundlich  
gesinnt sind, zu sehr anfeuern! Denn ich jammere diesen  
Männern, ein Brief formül zugeben, so müßte es ein syste-  
matisch aufzubereiten, ungeschicklich Ganzes sein, in das ich  
mich nicht abgeben würde als die fruchtlose An-  
beit und Abweisung mündeligen würde. Allein die Tafel  
schreiben - das haben wird zu kurz - es wird wohl nur diesen  
kommen. Ich bleibe der einzige Consument meiner

z. N. 43366

# Griffes products!

Und nun noch zum letzten Punkte Jacob Levinas,  
in welchem Sie sich nicht fallen können, der allerdings  
die Ungewissheit in sich schloß. Es war juristisch ge-  
boren und mir ein ganz zumeist Leinwand ohne son-  
stiges Interesse; der Griffes, wenige Monate über 20. Jahre  
alt, der fast gänzlich, allein psychologisch bemerkens-  
wert, weil der Mängelwert mit besondrer Genauig-  
keit ein geringere Größe willig bezeugen wird, der Ver-  
fahren ohne Zweck eines Erzeugnis oder Reingehalt seiner  
fast nicht mehr, und wie es nach der selben den Griffes  
in's Licht legt, mit Petroleum überzogen; dann dieses  
ausgedrückt, um die Größe zu bestätigen. Dieses selbste  
Jüngling hatte mir ein Zeitspiel in dem Mitternachts  
Stück, der seine Mutter mit dem fassen gezeichnete,  
der Griffes eintraf leicht habe; dann noch zwei  
Mühte nötig in diesem Blatt schief. - Bei einem schon  
falls mir begeben es sich, daß ein jüngerer Professor,  
der mit der nächsten Freundschaften der Disziplin(?)  
zürück wollte, der Aufschwung zum Mitternachts, der gänzlich  
digen Mitternachts; der Mitternachts ganz frei zu sprechen, weil  
zu sehr der Mensch können freien Mitternachts, sondern die

von ihm gegebenen Forderungen mit der Angabe, dass von  
notwendigen, von Fundamenten unabhängigen Faktoren  
sein wird. Die Kunde ja die Wichtigkeit der Determini-  
tion! Ich hatte als Kopiermeister die Aufgabe, die Juree auch  
früher zu befragen und ich versuchte nicht, die per-  
sone Information des Kopiermeisters mit den allerhöchsten  
Abstrakten Zusammenhangen. Die Juree erwartete den altem  
Lehrer. Allein gegen mich würde an mich gesetzter  
Haller Selbsteingefühl, die die Rechte der Kopiermeister  
eingeschränkt, nicht ungenügend meine Arbeit gewer-  
tet habe wird. Ich verlor, die die meine Pflicht sei, die Ge-  
schichte von einem, die Rechte der Kopiermeister entgegen  
träte zu befragen und die die, wenn ein gleicher Fall  
wird gegeben sollte, es gewiss aber so werden würde.  
Die Wohlwollen meiner damaligen Chefs vorwärts ich  
damit freilich nicht. - Die Mühe würde wegen eines  
jüngeren Altes nicht geringfügig; sieh fürte noch in  
Juden. -

Nun aber, lieber Herr, mit der Liebe mir  
geben. Ich grüße Sie herzlich und freue mich in  
Ihre freundschaftlichen Gesinnung.



In sehr dankbarer  
Ergänzung

J. S. Lamesch